

FESTIVAL

Simmenklänge. HKB talauf

17. – 19. Juni 2022

PROGRAMMHEFT

Eine Zusammenarbeit mit
der Hochschule der Künste Bern, Musik



Hochschule der Künste Bern
Haute école des arts de Berne
Bern University of the Arts

VORTWORT zum Festival

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Stiftung Kulturförderung Lenk und die HKB Musik gestalten ein Stimmenklänge-Festival.

Zwischen dem 17. und 19. Juni 2022 findet zum ersten Mal das Stimmenklänge-Festival an der Lenk statt: Von Kammermusikkonzerten über Mini-Opern und einem Meisterkurs bis hin zum Überraschungsevent für Familien bringen Studierende der Hochschule der Künste Bern ihre Musik in die Lenker Landschaft ein und bespielen bekannte, aber auch unerhörte Orte.

Das Festival ist eine Weiterentwicklung der bereits seit vielen Jahren erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen der Stiftung Kulturförderung Lenk und der Hochschule der Künste - Musik.

Stiftung Kulturförderung Lenk

PROGRAMMÜBERSICHT

Freitag, 17. Juni 2022

15.00 Uhr Blauer Saal
Senevita Halten

KAFFEEHAUSMUSIK

Lieder und Arien von C. Debussy, F. Lehár, R. Schumann, J. Strauss II und weitere.

Mitwirkende:
Valentina Bättig, Lorène Quinodoz, Gesang;
Jonas Hitzlberger, Pauline Siggen, Klavier.

19.30 Uhr Hangar
Hotel Wildstrubel

OPER «ALL ABOUT SINS»

«Die sieben Todsünden» nach Kurt Weill und ein Opern-Cabaret mit Werken von G. Bizet, G. F. Händel, C. Porter, J. Strauss, K. Weill. Ein Projekt von Adi Denner und Paula Meyer.

Mitwirkende:
Adi Denner, Sopran; Paula Meyer, Mezzosopran; Yoav Hoze, Tenor; Francesco Addabbo, Klavier.

Samstag, 18. Juni 2022

14.00 Uhr Lobby
Hotel Lenkerhof

KAFFEEHAUSMUSIK

Lieder und Arien von C. Debussy, F. Lehár, R. Schumann, J. Strauss II und weitere.

Mitwirkende:
Valentina Bättig, Lorène Quinodoz, Gesang;
Jonas Hitzlberger, Pauline Siggen, Klavier.

19.30 Uhr Reformierte Kirche
Lenk

KAMMERMUSIK

Werke von S. Rachmaninow, A. Piazzolla und M. Ravel.

Mitwirkende:
Irina Bedoeva, Klavier; Itsasne Azola, Violine;
Pierre Deppe, Violoncello.

Sonntag, 19. Juni 2022

11.00 Uhr	Lenkerseeli Spielplatz bei Schlechtwetter in der Mehrzweckhalle Lenk	MUSIKALISCHER FAMILIENSPAZIERGANG “DIE ZAUBERFLÖTE” Yvonne Gisler und Nora Gueneux, Flöte. Die zwei Zauberflötistinnen Yvonne und Nora gehen mit Dir und Deinen Eltern auf eine musikalische Entdeckungsreise ums Lenkerseeli.
10.00 – 16.30 Uhr	Mansarde Volksschule Lenk	MEISTERKURS GESANG MIT TANJA A. BAUMGARTNER
15.00 Uhr	Aula Volksschule Lenk	OPER «DAS LETZTE MAHL IM LAND DES LÄCHELNS» Arien und Duette aus «Das Land des Lächelns» von F. Lehár und Lieder von japanischen Komponisten. Ein Projekt von Xuenan Liu, Airi Yamada und Katharina Willi. <i>Mitwirkende:</i> Katharina Willi, Sopran, Airi Yamada, Mezzosopran; Xuenan Liu, Tenor; Panpan Hu, Tänzerin; Jiacheng Tan, Schauspiel/Regie; NN. Klavier.
18.00 Uhr	Aula Volksschule Lenk	ABSCHLUSSKONZERT MEISTERKURS GESANG

Freitag, 17. Juni 2022 um 15.00 Uhr

Blauer Saal, Senevita Halten

Samstag, 18. Juni 2022 um 14.00 Uhr

Lobby, Hotel Lenkerhof

VALENTINA LISA BÄTTIG, SOPRAN



Valentina Lisa Bättig erhielt im Alter von sieben Jahren ihren ersten Gesangsunterricht. Sie besuchte die Musikklasse des Gym+ der Kantonsschule in Schüpfheim und absolvierte parallel das PreCollege der Musikhochschule in Zürich. Seit 2017 studiert sie bei Professor Christian Hilz an der Hochschule der Künste in Bern, aktuell im Studiengang Master Performance.

Mit 18 Jahren sang sie ihre erste Hauptrolle als Maria (West Side Story). Es folgten Engagements in Hänsel und Gretel (Humperdinck) und mehrere Benefizkonzerte zugunsten der Organisation Mary's Meals. 2020 trat sie als Carlotta (Phantom of the Opera) und als Zerlina (Don Giovanni) auf. Im Jahr 2022 stand sie unter anderem als Pamina (Zauberflöte), als Donna Anna (Don Giovanni), Gilda (Rigoletto) und Lucia (Lucia de Lammermoor) auf der Bühne.

Im Jahr 2020 gewann Valentina Lisa Bättig ein Stipendium bei der Friedl Wald Stiftung in Basel und war im Finale des Migros Kulturprozent Wettbewerbes für Gesang der Schweiz. Sie gewann 2020 den ersten Preis beim Wettbewerb Nouvelles Etoiles. 2021 stand sie als einzige Europäerin im Finale des südamerikanischen Wettbewerbs Opera en Castellano. Ebenfalls wurde sie nominiert, Teil des IYMC Wettbewerb-Finales Artist of the Year zu sein, welchen sie mit der Auszeichnung Absolute Winner of the Year gewann. 2022 war sie Finalistin im Music international Grand Prix im Lincoln Center in New York, USA. Im September wird sie am Wettbewerb Corsica Lyrica in Korsika zu hören sein.

JONAS HITZLBERGER, PIANO



Jonas Hitzlberger erhielt seinen ersten Klavierunterricht im Alter von fünf Jahren. Seine ausserordentliche Begabung zeigte sich schon früh und er erhielt als Jugendlicher diverse Preise an Jugendmusikwettbewerben. Nach der Fachmittelschule in Wettingen erhielt er 2016 sein Maturitätszeugnis. In Winterthur absolvierte er das Vorstudium als Pianist und wurde durch Tamriko Kordzaia weiter ausgebildet.

Seit Sommer 2017 studiert er an der Hochschule der Künste Bern in der Klavierklasse von Professor Tomasz Herbut. Nach dem Bachelorabschluss mit Auszeichnung begann er den Master Music Performance. Besondere Aufmerksamkeit schenkt er den Tätigkeiten Kammermusik und Korrepetition. Neben dem Studium unterrichtet er als Klavierlehrer privat sowie an der Musikschule in Gretzenbach (SO).

LORÈNE QUINODOZ, SOPRAN und PAULINE SIGGEN, PIANO



Lorène Quinodoz studierte am Conservatoire in Sion Gesang und Klavier, bevor sie 2018 an die Hochschule der Künste Bern in die Gesangsklasse von Professor Rachel Harnisch und Professor Christian Hiltz eintrat und den BA Musik absolvierte. Seit 2021 studiert sie im Master Performance bei Professor Tanja A. Baumgartner. Lorène Quinodoz nahm an verschiedenen Wettbewerben teil und ist Stipendiatin der Friedl Wald Stiftung und der Fritz-Gerber-Stiftung.

Neben klassischem Repertoire widmet sich Lorène auch der Volksmusik und war unter anderem Gast am Alpentöne Festival in Altdorf 2021.

Pauline Siggen stammt aus dem Wallis, wo sie am Conservatoire in Sion die Musikmatura absolvierte. Seit 2019 studiert Pauline Siggen an der Hochschule der Künste Bern in der Klavierklasse von Professor Tomasz Herbut. Seit sie elf Jahre alt ist, nimmt sie regelmässig an Wettbewerben in der Schweiz teil. Ebenso tritt sie immer wieder als Begleiterin von Streichern, Bläsern und Sängern an Wettbewerben auf.

OPER «ALL ABOUT SINS»

Freitag, 17. Juni 2022 um 19.30 Uhr

Hangar, Hotel Wildstrubel

«Die sieben Todsünden» nach Kurt Weill und ein Opern-Cabaret mit Werken von G. Bizet, G. F. Händel, C. Porter, J. Strauss, K. Weill

Ein Projekt von Adi Denner und Paula Meyer.

Mitwirkende:

Adi Denner (Sopran)

Paula Meyer (Sopran)

Yoav Hoze (Tenor)

Francesco Addabbo (Klavier)

PROJEKTBSCHREIBUNG

Unser Projekt «All about sins» ist im Rahmen unseres Masterabschlusses am Schweizer Opernstudio entstanden. Wir haben dort mit der Schweizer Drag Queen Amélie Putain zusammengearbeitet. Heute Abend führen wir eine konzertante und gekürzte Version von «All about sins» auf. Eine bunte Mischung verschiedener Arien und Songs zu einem Thema, welches Künstler aller Epochen schon immer beschäftigt hat: die Sünde.

ADI DENNER, SOPRAN



Die israelische Sopranistin Adi Denner ist derzeit Mitglied des Schweizer Opernstudios und Absolventin der Jerusalemer Akademie für Musik und Tanz. Zu ihren Rollen gehören Rosina («Il Barbiere di Siviglia»), Königin der Nacht («Die Zauberflöte»), Belinda («Dido und Aeneas») und Epponina («Giulio Sabino») und andere. Sie hat bei Konzerten und bei vielen Festivals mitgewirkt darunter VIVA VOX (Rumänien), bei der internationalen Konferenz «Giuseppe Sarti und italienische Oper des späten 18. Jahrhunderts» (Jerusalem-Italien) und beim Mediterrean Opernstudio (Sizilien). Adi Denner war jährliche Stipendiatin der American-Israelian Cultural Foundation von 2010 bis 2017.

PAULA MEYER, MEZZOSOPRAN



Die Mezzosopranistin Paula Meyer wuchs im Thurgau auf und sammelte als Jugendliche hauptsächlich Erfahrungen im Pop- und Jazzgesang. Sie studiert zurzeit am Schweizer Opernstudio in Biel, zuvor absolvierte sie ihren Bachelor in der Klasse von Malin Hartelius in Bern. Paula Meyer besuchte Meisterkurse bei Angelika Kirchsclager, Brigitte Geller und Sybilla Rubens. Neben der Oper widmet sie sich auch dem Liedgesang. Mit ihrem Lied-Duo sind mehrere Konzerte in Planung. Zu ihren Rollen gehören unter anderem Dorabella in «Così fan tutte» und Annio in «La Clemenza di Tito».

YOAV HOZE, TENOR



Der israelische Tenor Yoav Hoze ist derzeit Mitglied des Israeli Opera Chorus und Absolvent der Jerusalem Academy of Music and Dance. Zu seinen Rollen gehören Lindoro in «Il Barbiere di Siviglia» von Rossini, Poirot in «La Jolie Parfumeuse» von Offenbach und The Prince in «The Crazy Turkey».

FRANCESCO ADDABBO, KLAVIER



Francesco Addabbo studierte Klavier am Conservatorio di Musica «N. Piccinni» in Bari und bildete sich in den Fächern Opernkorrepetition und Cembalo am Conservatorio di Musica «A. Pedrollo» in Vicenza weiter. Er schloss alle drei Studiengänge mit Auszeichnung ab. Später erwarb er ein Master of Advanced Studies im Fach Orgel an der Hochschule der Künste Bern. Zahlreiche Meisterkurse im Bereich der historischen Aufführungspraxis der alten Musik runden seine künstlerische Ausbildung ab. Seit vielen Jahren verfolgt er eine intensive Konzerttätigkeit als Pianist, Cembalist und Organist mit einem besonderen Schwerpunkt auf die Vokalbegleitung. Als Korrepetitor war er an verschiedenen italienischen Opernhäusern tätig und arbeitet regelmässig mit dem Symphonie Orchester Biel-Solothurn zusammen. Seit 2012 ist er Dozent am Schweizer Opernstudio (Hochschule der Künste Bern), wo er als Korrepetitor mit jungen Sängern aus der ganzen Welt arbeitet.

Samstag, 18. Juni 2022 um 19.30 Uhr

Reformierte Kirche Lenk

PROGRAMM

Sergej Rachmaninow (1873–1943): Trio Élégiacque Nr. 1 g-Moll (1892)

Astor Piazzolla (1921–1992): Las Cuatro Estaciones Porteñas (Die vier Jahreszeiten von Buenos Aires)
für Klaviertrio (Ende 1960er Jahre)

Verano Porteño (Sommer, Allegro moderato)

Otoño porteño (Herbst, Allegro moderato)

Invierno Porteño (Winter, Lento)

Primavera Porteña (Frühling, Fuga, Allegro)

Maurice Ravel (1875-1937): Trio a-Moll für Violine, Violoncello und Klavier (1914)

1. Modéré

2. Pantoum (Assez vif)

3. Passacaille (Très large)

4. Final (Animé)

IRINA BEDOEVA, KLAVIER



Irina Bedoeva wurde 1998 in Russland geboren. Sie studierte an der Special Music School- Lyceum des Staatlichen Rimsky-Korsakov-Konservatoriums St. Petersburg bei Prof. Vladimir Suslov, bevor sie 2016 in die Klavierklasse von Professor Tomasz Herbut an der Hochschule der Künste Bern eintrat. Im Jahr 2020 schloss sie ihr Bachelorstudium ab und absolviert aktuell den Master Music Performance. Seit 2008 nimmt Irina Bedoeva regelmässig an Wettbewerben in Russland und Europa teil und hat diverse Preise gewonnen, wie 2013 den 1. Preis beim nationalen Wettbewerb Konzert mit Orchester (Voronezh, Russland), 2011 den 3. Preis beim nationalen Wettbewerb Young Musician (Tallinn, Estland) oder 2011 den 2. Preis beim nationalen Wettbewerb Perpetuum Mobile (Hilversum, Holland).

Sie betreibt eine rege Konzerttätigkeit sowohl in ihrem Heimatland, vor allem in St. Petersburg (in der St. Petersburg Imperial Sangerkapella, der St. Petersburger Philharmonie, dem Aleksander-Newski-Kloster, dem Konstantinovsky-Palast oder im Mariinsky-Theater), in Frankreich (Konzerte am Conservatoire Saint-Etienne) und in der Schweiz.

ITSASNE ALZOLA GARAMENDI, VIOLINE



Itsasne Alzola Garamendi begann im Alter von vier Jahren mit dem Geigenspiel. Nach dem Studium am Konservatorium Juan Crisóstomo de Arriaga in Bilbao bei den Lehrerinnen Maria Madru und Ainhoa Agudo trat sie in das Konservatorium des Baskenlandes Musikene ein. Nach seinem Abschluss bei Professor Aitzol Iturriagoitia im Jahr 2019 absolvierte sie einen Aufbaustudiengang bei Musikene. Seit 2020 studiert sie an der Hochschule der Künste Bern im Master Music Performance bei Professor Tianwa Yang und wird dieses Jahr diplomieren.

Itsasne Alzola Garamendi ist Preisträgerin mehrerer Solo- und Kammermusikwettbewerbe wie dem IV. Wettbewerb Junge Musiker von Euskadi (1. Preis in der Kategorie Instrumental- und

Kammerensembles) 2012, dem Regionalwettbewerb Jugend Musiziert (1. Preis in der Kategorie Violine-Solo) 2013 oder dem Landeswettbewerb Jugend Musiziert (2. Preis in der Kategorie Violine-Solo) 2013. Seit 2011 wirkt sie in verschiedenen Orchestern mit wie dem Euskal Ikasleen Orkestra oder dem Joven Orquesta Leonesa sowie im renommierten Orchester Joven Orquesta Nacional de España. Im Jahr 2018 hat sie mit dem Bilboko Orkestra Sinfonikoa unter der Leitung von Giancarlo Guerrero zusammengearbeitet.

Itsasne Alzola Garamendi erhielt 2021 ein Stipendium der Provinzialregierung von Bizkaia.

PIERRE DEPPE, CELLO



Pierre Deppe begann im Alter von fünf Jahren mit dem Cellospiel. Nach seinem Studium an den regionalen Konservatorien in Versailles und Paris trat Pierre 2015 in die Musikhochschule

in Lausanne ein. Nach drei Jahren Bachelorstudium in der Klasse von François Salque und erfolgreichem Studienabschluss 2018 trat Pierre Deppe an der Musikhochschule der Künste Bern in die Klasse von Professor Antonio Meneses ein, bei welchem er den Master Music Performance absolvierte. Im Sommer 2022 schliesst er seinen zweiten Master in Music Pedagogy bei Professor Conradin Brotbek ab. Pierre Deppe wirkte als Akademist im Sinfonieorchester Basel, in der Tonhalle Zürich und aktuell im Sinfonieorchester Bern mit. Er war Mitglied des

Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester und nahm an mehreren Tourneen des Gustav Mahler Jugendorchester teil. Er wirkt regelmässig in verschiedenen Ensembles (wie das Orchester pas de Loup und das Orchestra of Europe) mit und erhält dadurch die Möglichkeit, in vielen Ländern und renommierten Sälen unter der Leitung von grossen Dirigenten wie Bernard Haitink, Herbert Blomstedt, Jonathan Nott, Manfred Honeck, Alan Gilbert oder François Xavier Roth zu spielen.

Im Sommer 2021 nahm Pierre Deppe an der Gustav Mahler Academy teil.

Pierre Deppe spielt ein Cello von Gunter Sieffert aus dem Jahr 2017.

Sonntag, 19. Juni 2022 um 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Mansarde, Volksschule Lenk

Sonntag, 19. Juni 2022 um 18.00 Uhr

Aula, Volksschule Lenk

TANJA ARIANE BAUMGARTNER, KURSLEITUNG



Tanja Ariane Baumgartner ist eine der führenden Mezzosopranistinnen weltweit.

Entdeckt am Theater Basel mit der Interpretation von Othmar Schoeck's Penthesilea, war sie im letzten Jahr bei den Salzburger Festspielen und am Grand Théâtre de Genève als Klytemnaestra zu erleben. Sie sang Ortrud (Lohengrin) an der Staatsoper in Wien. Ausserdem war sie als Fricka bei den Bayreuther Festspielen 2017 zu erleben. Begonnen hat ihre Karriere am Luzerner Theater, gefolgt vom Theater Basel, dann war sie langjähriges Mitglied der Oper Frankfurt.

Sie sang Eboli (Don Carlos), Santuzza (Cavalleria), Fricka (Rheingold/ Walkuere), Principessa de Bouillon (Adriana Lecouvreur), Tigrana (Edgar), Musetta (Leoncavallo Bohème), Amme (Frau ohne Schatten), Kundry (Parsifal), Kostelnicka (Jenufa) in Santiago de Chile, Chicago, Berlin, Wien, Hamburg und anderen.

Konzerte in Tokyo, Hamburg, Paris, Chicago mit namhaften Orchestern und DirigentInnen.

Seit 2019 ist sie Dozentin an der Hochschule der Künste Bern. Meisterkurse in Italien (Brescia und Sizilien), Hochschule für Musik Hamburg, am Opernstudio der Hamburger Staatsoper und beim Young Singers Project bei den Salzburger Festspielen.

Seit 2019 ist sie Dozentin an der Hochschule der Künste Bern. Meisterkurse in Italien (Brescia und Sizilien), Hochschule für Musik Hamburg, am Opernstudio der Hamburger Staatsoper und beim Young Singers Project bei den Salzburger Festspielen.

Sonntag, 19. Juni 2022 um 11.00 Uhr

Lenkerseeli Spielplatz

Bei Schlechtwetter: Mehrzweckhalle Lenk

YVONE GISLER, FLÖTE



Die im Kanton Uri aufgewachsene Flötistin Yvonne Gisler studierte nach der Musikmatura und einem Vorstudium an der Hochschule Luzern Musik bei Prof. Charles Aeschlimann an der Zürcher Hochschule der Künste bei Prof. Philippe Racine sowie Piccolo bei Haika Lübcke (Solo-Piccolo Tonhalle Orchester Zürich), wo sie 2020 erfolgreich ihren Master in instrumentaler Musikpädagogik abschloss.

Seit Herbst 2020 absolviert Yvonne Gisler einen Specialized Master in Music Performance mit Vertiefung in Musikvermittlung an der Hochschule der Künste Bern bei den Professoren Martin Fahlenbock (Flöte), Cornelia Zehnder

(Piccolo) und Barbara Balba Weber (Musikvermittlung). Verschiedene Workshops und Meisterkurse besuchte sie unter anderem bei Peter-Lukas Graf, Emmanuel Pahud, Andrea Oliva, Patricia Morris, Rachel Brown oder Ulrich Koella. Sie ist mehrfache Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe, darunter Schweizer Musikwettbewerb für Jugendliche (SJMW) und spielt regelmässig in diversen Orchestern mit. Zu ihren letzten Projekten gehören Konzerte mit dem 21st Century Orchestra, dem Stadtorchester Solothurn oder dem Hausorchester des Theater Uri. Seit 2017 unterrichtet Yvonne Gisler Querflöte an der Musikschule Uri, wo sie seit 2021 als Fachvorsteherin Holzbläser fungiert. Ebenfalls unterrichtet Yvonne Gisler seit 2019 an einer kleinen Musikschule im Kanton Nidwalden. Sie leitet regelmässig Registerproben und teilt sich die Co-Leitung einer Bläserklasse, engagiert sich seit 2015 ehrenamtlich in der Musikkommission des Musikvereins Seedorf und ist seit 2020 Präsidentin des Orchesters Collegium Musicum Uri.

NORA GUÉNEUX, FLÖTE



Nora Guéneux wurde im Jahre 1999 in Basel-Stadt geboren. Mit sieben Jahren erhielt sie ihren ersten Flötenunterricht bei Andreas Grieder an der Musik-Akademie in Basel. Seither spielte sie in unterschiedlichen Ensembles und Orchestern der Musik-Akademie als Flötistin mit. Bis 2017 war sie Teil der Talentförderungsklasse der Musikschule Basel, bevor sie im Jahr 2018 in die Querflötenklasse von Professor Martin Fahlenbock an der Hochschule der

Künste Bern aufgenommen wurde, wo sie im Juni 2021 ihren Bachelor of Arts erfolgreich abgeschlossen hat.

Seit September 2021 führt sie ihre Studien an der Hochschule der Künste Bern im Master of Music Performance in den Klassen von Martin Fahlenbock und Cornelia Zehnder (Piccolo) fort.

Sie besuchte Kurse und internationale Meisterkurse bei Flötist*innen wie Andrea Lieberknecht, Christina Fassbender, Sébastien Jacot, Mario Caroli, Anna Garzuly-Wahlgren, Rute Fernandes oder Carlo Jans.

OPER «EIN LETZTES MAHL IM LAND DES LÄCHELNS»

Sonntag, 19. Juni 2022 um 15.00 Uhr

Aula, Volksschule Lenk

Arien und Duette aus «Das Land des Lächelns» von Franz Léhar und Lieder von japanischen Komponisten.

Ein Projekt von Xuenan Liu, Airi Yamada und Katharina Willi.

Mitwirkende:

Katharina Willi (Sopran)

Airi Yamada (Mezzosopran)

Xuenan Liu (Tenor)

Panpan Hu (Tänzerin)

Jiacheng Tan (Schauspiel, Regie)

Roumen Kroumov (Klavier)

PROJEKTDESCHEIBUNG

Ein zweitklassiger Zirkus steht kurz vor dem Bankrott, weil er zweitklassig ist. Heute ist ihre letzte Vorstellung, und sie haben vor, dem Publikum mit aller Kraft zweitklassige Darbietungen zu bieten. Das Publikum muss Folgendes wissen: 1. Bitte werfen Sie während der Vorstellung keine Eier und faule Tomaten. 2. Wenn Sie einen Schauspieler sehen, der Sie zum Applaudieren bringt, so applaudieren Sie. 3. Bitte schnarchen Sie nicht, wenn Sie während der Aufführung einschlafen. 4. Wenn Sie die Texte und Zeilen des Schauspielers nicht verstehen, lachen Sie bitte. 5. Glückwunsch, lesen zu können ist eine tolle Sache! 6. Wir freuen uns über jede Unterstützung für unsere Wirtschaft: Twint, Cervelat, Sprüngli, Züri Gschnetzeltes.....

Musikstücke

(Reihenfolge steht noch nicht fest)

«Das Land des Lächelns» von Franz Léhar

Libretto von Ludwig Herzer, Fritz Löhner-Beda und Victor Léon

Arie der Lisa «Gern, gern wär ich verliebt»

Arie des Sou-Chong «Immer nur lächeln»

Duett der Lisa und des Sou-Chong «Bei einem Tee à deux»

Arie des Sou-Chong «Von Apfelblüten einen Kranz »

Duett der Lisa und des Sou-Chong «Ein Lied, es verfolgt mich Tag und Nacht»

Duett der Lisa und des Sou-Chong «Wer hat die Liebe uns ins Herz gesenkt?»

Arie des Sou-Chongs «Dein ist mein ganzes Herz»

Arie der Lisa «Ich möchte wieder einmal die Heimat sehn»

Duett der Lisa und des Sou-Chong «Mit welchem Recht»

Lisa: Katharina Willi, Sopran

Sou-Chong: Xuenan Liu, Tenor

Japanische Lieder

Yumi Matsutoya (*1954)

"Haru yo koi"

Yoko Kanno (*1963)

"Hana wa Saku"

Yoshinao Nakada (1923-2000)
“Salvia”

Hideo Kobayashi (1931-2017)
“Karamatsu”

Airi Yamada, Mezzosopran

KATHARINA WILLI, SOPRAN



Die Schweizer Sopranistin **Katharina Willi** schloss im Dezember 2020 den Bachelor an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) bei Prof. Lubica Orgonasova, Prof. Jane Thorner-Mengedoth und David Thorner ab. Seit September 2021 ist sie Teil des Schweizer Opernstudio und studiert bei Prof. Tanja Ariane Baumgartner und Prof. Mathias Behrends. Die junge Sopranistin ist neben reger Konzerttätigkeit regelmässig in Opernproduktionen zu erleben, wie im Sommer 2021 als eine der Hauptrollen in «Händel kurz vor Dienstschluss», Oper im Kleinformat im Theater zur Waage in Elgg. Zuletzt war sie im April 2022 in der Produktion «Babes in Toyland» unter der Regie von Olivier Tambosi zu sehen. In der Spielzeit 2022/2023 wird sie in der Oper Bern als Elevelin ihr Debüt als Erste Dame in «Die Zauberflöte» geben, sowie in der

Produktion «L'Enfant et les Sortilèges» und «Iphigénie en Tauride» zu erleben sein. Ein grosses Interesse hegt sie für zeitgenössische Musik und Projekte. So war sie beispielsweise als Solistin bei der Uraufführung der Dance Performance «Obsession» des jungen Komponisten David Bangerter zu erleben oder trat improvisatorisch im Medienzentrum des Bundeshauses Bern auf.

AIRI YAMADA, MEZZOSOPRAN



Airi Yamada is a Japanese mezzo-soprano and a current member of the Swiss Opera Studio (Schweizer Opernstudio), studying with Tanja Ariane Baumgartner. She gained her Master of Performance degree and Postgraduate Diploma at the Royal Northern College of Music in Manchester (RNCM), England, under the tutelage of Hilary Summers, and was generously supported by the James and Mary Glass Scholarship. Airi Yamada won numerous awards for singing and enjoys performing in various venues worldwide. She is also passionate about fundraising and outreach work, and has organised charity concerts in hospitals. (<https://www.airiyamada.com/>)

XUENAN LIU, TENOR



Geboren in China, absolvierte Xuenan Liu seinen Bachelor am China Conservatory in Beijing. 2013 zog er nach Italien, um dort seine Studien im Master-Programm fortzusetzen. Er nahm Unterricht am Konservatorium «Luca Maranzio» in Brescia und schloss 2016 seinen Master am Giuseppe Verdi Konservatorium in Milano ab. Im September 2020 wurde er ins Schweizer Opernstudio in Biel aufgenommen, wo er in der Klasse Prof. Mathias Behrends (szenisch) und Prof. Tanja A. Baumgartner (Gesang) studiert und in 2022 seinen Master «Specialized Music Performance Oper» abschliessen wird. Xuenan Liu ist Teilnehmer und Preisträger verschiedener Gesangswettbewerbe: «Concorso internazionale di canto lirico Fausto Ricci» (Finalist), «Chuncheon international vocal competition» (2. Preis), 40th 'Maria Callas' international Grand Prix - Opera"

(November, 2017) in China Session (3. Preis). Auf der Bühne hat Xuenan Liu Rollen in den Opern «Mazeppa» von Tschaikowsky im Theater von Biel Solothurn, «Salome» im Opernhaus Zürich, «Der Freischütz» in Luzern, St. Gallen und Biel gesungen. Er war zudem in Italien auf Tournee mit dem Musical «Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat» von Andrew L. Webber.

JIACHENG TAN, SCHAUSPIEL, REGIE



Von «Sünden» mitten ins «Land des Lächelns» –

ein vielversprechendes Spektrum an der Lenk

Kreativität, Veränderungskraft, Grenzüberschreitungen sind für zukünftige Opern-sänger*innen wichtige Brennpunkte auf ihrem Weg zur eigenen künstlerischen Arbeit. Die HKB gibt diesen Themen im Studium bewusst Raum. Denn es geht für

Studierende um das Spannungsfeld zwischen Ausführen und Neu-Entwerfen. Sie konzipieren und realisieren komplett selbstverantwortlich Bühnenprojekte. Das Spektrum dieser Studierendenprojekte 2022 ist vielfältig und verspricht überraschende Entdeckungen.

Zwei davon dürfen wir Ihnen an der Lenk vorstellen:

Sie, liebes Publikum, erfahren «alles über Sünden», ja sogar über die «sieben Todsünden» (K. Weill/B. Brecht) und sind herzlich eingeladen «zum letzten Mahl (ein bewusster Schreibfehler) ins Land des Lächelns» (F. Lehár). Die israelische Sopranistin Aid Denner und die schweizerische Mezzosopranistin Paula Meyer untersuchen spielerisch das Thema «Sünden». Katharina Willi aus der Schweiz, Airi Yamada aus Japan und Xuenan Liu aus (dem echten) China treffen sich im Operetten-China und konfrontieren diese so ganz europäische Operette mit original japanischen Liedern. Sie sind sowohl auf als auch hinter der Bühne aktiv – konzipieren ihr Projekt, finden Partner*innen, gestalten Dramaturgie und Ablauf des Ganzen, organisieren, inszenieren, singen, spielen und freuen sich jetzt sehr über die Möglichkeit, an der Lenk einen Einblick in neu entstandene Opernprojekte zu geben.

«Kinder, schafft Neues» postulierte der Komponist, Textautor, Dirigent, Regisseur und Theaterleiter Richard Wagner 1852. Und neu sind die Opernprojekte der Studierenden ganz gewiss.

Die Master-Ausbildung im Fach Oper bereitet Studierende umfassend auf die

Berufspraxis im Opernhaus vor. Aktuell werden gleichzeitig in der Ukraine auch

Theater bombardiert, darin auch Schutzsuchende – der Krieg macht keinen Unterschied. Studierende suchen mit Worten und Klängen, in Musik und auf der Bühne Zeichen zu setzen: Protest, Nachdenken, Innehalten in dieser schwierigen Zeit. Auch die Kunstform Oper steht klar in der Verantwortung, sich der Gegenwart zu stellen und damit das Klischee der schönen, in der Vergangenheit hängen gebliebenen Kunst zu brechen. In der zurückliegenden Opernproduktion der HKB «Die Brücke von San Luis Rey» wurde bewusst das Thema der Umweltzerstörung verankert und hervorgehoben. Darüber hinaus gewinnen einige der eigenen Projekte der Studierenden 2022 brennende Aktualität. Diese Projekte sind im internationalen Kontext

eines Studiums Oper absolut einmalig, an der HKB sind sie fester Bestandteil der Ausbildung und ermöglichen Studierenden, eigene Akzente zu setzen. Sehr berührend drücken Studierende in einem Song ihre Gefühle angesichts des Krieges aus. Sie finden diesen Song sowie andere Trailer unserer Inszenierungen im YouTube-Kanal «Schweizer Opernstudio».

Prof. Mathias Behrends, Studiengangleitung

SPONSOREN / PARTNER



*Reformierte Kirche **Lenk** im Simmental*

ERSATZPROGRAMM

Sonntag, 19. Juni 2022 um 11.00 Uhr

Lenkerseeli Spielplatz

Bei Schlechtwetter: Mehrzweckhalle Lenk.

Der Durchführungsort wird am Durchführungstag ab 8.00 Uhr auf der Homepage www.kulturlenk.ch ersichtlich sein.

Dejan geht mit Dir, Deinen Eltern, Grosseltern, Götti/Gotti und allen Junggebliebenen auf eine musikalische Entdeckungsreise ums Lenkerseeli. Er greift Klänge aus der Natur auf und verwandelt sie mit Euch zusammen in ein musikalisches Erlebnis.

DEJAN SKUNDRI, AKKORDEON



Dejan Skundric ist Akkordeonvirtuose und Gewinner zahlreicher internationaler Wettbewerbe. Neben seiner Arbeit als Interpret der klassischen Akkordeonliteratur begeistert er sich für künstlerische Projekte und wagt sich in neue Musikbereiche und realisiert experimentelle Musikstücke. Als Student an der Universität der Künste Bern studiert er bei Teodoro Anzelotti und widmet sich vor allem der Interpretation neuer Musik.

Er engagiert sich auch für die Arbeit mit Kindern, die Einschränkungen haben und realisiert humanitäre Projekte und Veranstaltungen. Skundric ist Alumni der Lucerne Festival Academy und hat Konzerte im KKL Luzern und in der Elbphilharmonie Hamburg gespielt.

Momentan ist er an der Musikschule der Stadt Luzern und an der Musikschule Region Gürbetal als Akkordeonlehrer tätig.